

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

Wild, FREI UND Wunderbar

50 Frauen, die die Welt
verändert haben

REBEL GIRLS
AUS DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH UND
DER SCHWEIZ

mvgverlag 

Liebe Leserin,

dieses Buch erzählt die wahren Lebensgeschichten von 50 Frauen, die alle auf ihre Weise besonders sind. Manche waren in der Schule schon erfolgreich, an anderen sind Eltern und Lehrer schier verzweifelt. Eines ist ihnen gemeinsam: Sie haben sich getraut, an ihre Ziele zu glauben und diese zu verfolgen. So unterschiedlich ihre Wege sind, alle haben gelernt, auch gegen Widerstände an dem eigenen Traum festzuhalten und Niederlagen zu überwinden. Sie sind nicht perfekt, das ist niemand. Aber ihre Geschichten geben uns vielleicht den Mut, unseren eigenen Weg zu gehen. Auch wenn es manchmal schwer ist.

Viel Spaß beim Lesen!

ANGELA MERKEL

DIE MÄCHTIGSTE FRAU DER WELT

Viele nennen Angela Merkel nicht »Angela Merkel« oder »Angela« sondern »Merkel«. Angela hat viele Gegner, aber noch viel mehr Anhänger. Ihre besonnene und vernünftige Art mit Dingen umzugehen, finden die meisten Deutschen gut und haben deshalb Angelas Partei, die CDU, gewählt. Sie ist seit vielen Jahren Kanzlerin und damit so etwas wie die Chefin von Deutschland, als erste Frau. Die ganze Welt kennt sie.

Noch lange bevor Friseurin in Hongkong, Verkäuferinnen in Buenos Aires und Computerfachleute in San Francisco über Angela reden, zieht ihre Familie von Hamburg nach Templin in die damalige DDR. Der Vater, ein evangelischer Pastor, hat dort Arbeit gefunden. Die kleine Angela ist ein kluges, aber zurückhaltendes Mädchen. Besonders in Mathe und den Naturwissenschaften, aber auch in Russisch ist sie gut, ihr Abitur legt sie mit der Durchschnittsnote 1,0 ab, anschließend studiert sie Physik und bekommt auch dort nur Spitzennoten. Während des Studiums heiratet sie Ulrich Merkel. Von ihm hat sie auch den Namen – ihr Geburtsname ist Kasner – den sie auch nach der Scheidung 1982 weiter behält. Seit 1998 ist sie mit dem Chemie-Professor Joachim Sauer verheiratet. Im Zuge der Auflösung der DDR und der Wiedervereinigung der beiden Deutschlands wird Angela politisch aktiv und steigt in der Partei CDU schnell auf. 1991 ist sie Frauen- und Jugendministerin, drei Jahre später

Umweltministerin, nach weiteren vier Jahren Generalsekretärin der CDU und damit in der Chefetage ihrer Partei angekommen. Als es im Jahr 1999 einen großen Streit um den Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl und damaligen CDU-Vorsitzenden gibt, übernimmt Angela seinen Job und leitet die Partei. 2005 wird sie Bundeskanzlerin. Besonders über zwei Entscheidungen von ihr wird viel diskutiert. Nach dem Atomkraftwerk-Unglück im japanischen Fukushima 2011, bei dem 18.000 Menschen sterben, beschließt Angela den Ausstieg aus der Atomenergie für Deutschland. Im September 2015 entscheidet Angela dann, Tausende vor Kriegen geflüchtete Menschen nach Deutschland zu lassen, die vor den Grenzen festsitzen. Das finden viele Menschen richtig, aber andere regen sich sehr darüber auf. Sie befürchten Probleme, wenn zu viele Flüchtlinge da sind. Angela aber steht hinter ihrer Entscheidung, anderen in einer Notsituation zu helfen und sagt allen, die daran zweifeln: »Wir schaffen das!«

17. JULI 1954 IN HAMBURG

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



STEFFI GRAF

DIE BESTE DEUTSCHE TENNISPIELERIN

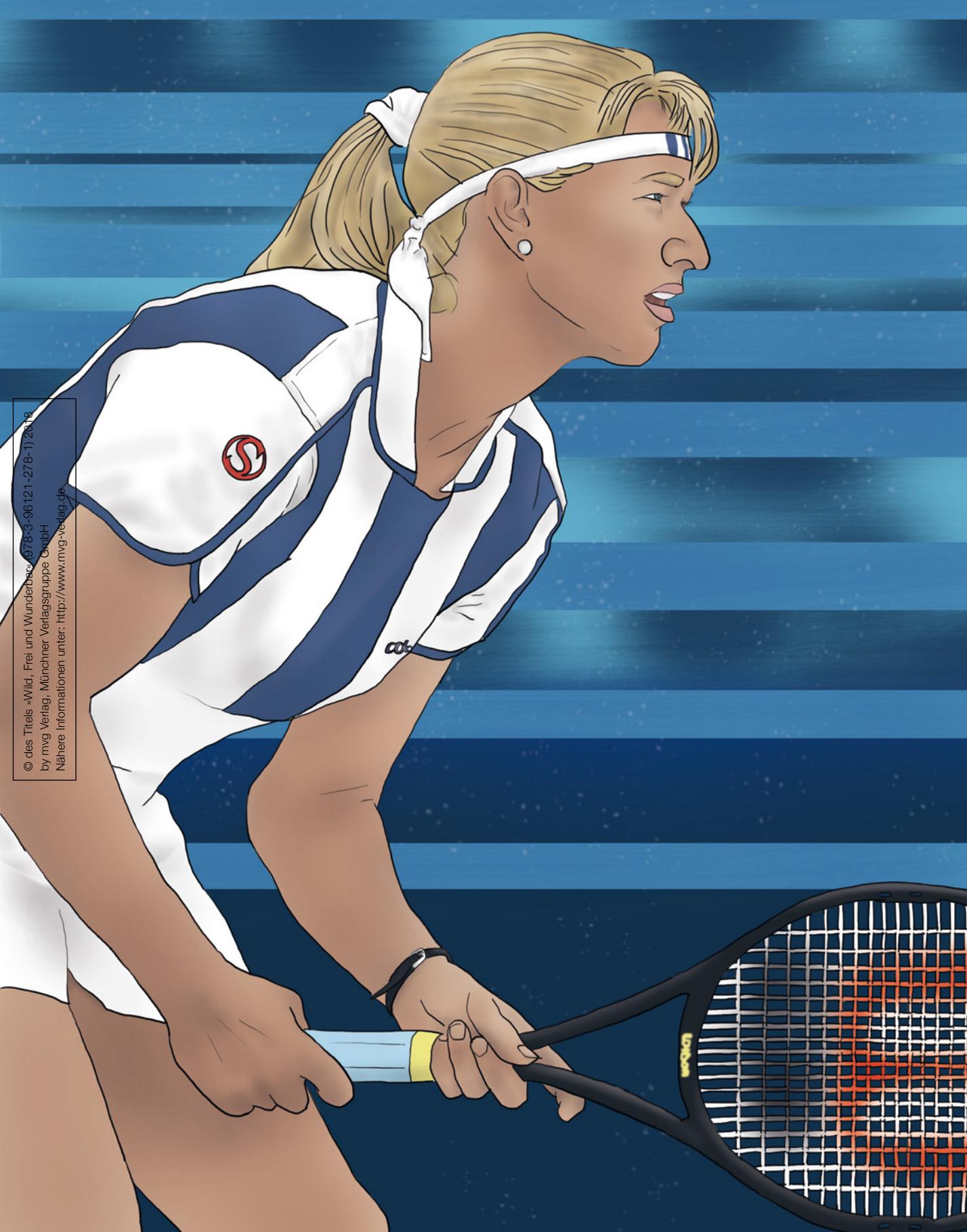
Das Wunderkind des Tennis, wie Steffi auch genannt wird, hat über 100 Turniersiege errungen im Laufe ihrer Karriere. Zählt man ihre Finalgegnerinnen auf, erhält man so eine Art Hitliste der weiblichen Tennisstars, von Martina Navrátilová über Gabriela Sabatini bis Martina Hingis. Steffis Spiel ist kraftvoll und schnell, und vor allem ihre hammerharte Vorhand – also wenn der Ball mit der Vorderseite des Schlägers gespielt wird – flößt ihren Gegnerinnen großen Respekt ein.

Wie wird man Tennisstar? Man braucht vor allem Menschen, die Talent entdecken und fördern können. Bei Steffi ist es ihr Papa Peter. Der spielt selbst Tennis und ist Trainer, er drückt der kleinen Steffi schon mit drei Jahren einen Schläger in die Hand. Mit sieben gewinnt sie ihre ersten Titel. Als sie elf ist, darf sie gegen erwachsene Profi-Spielerinnen antreten – die sich richtig anstrengen müssen, um gegen die Kleine zu gewinnen. Dass aus der mal was wird, ist allen klar. Steffi wird mit 13 Profispielerin, auf der Weltrangliste der besten Spielerinnen gelistet und darf die Schule verlassen. Ihr Vater steht zu der Zeit ein bisschen in der Kritik, denn viele Leute sind der Meinung, dass Steffi noch zu jung ist für das harte Leben eines Tennisprofis. Aber Peter und Steffi sind beide ganz sicher, dass es die richtige Entscheidung ist, und dass Steffi damit glücklich wird. 1989 gewinnt sie das berühmte Tennisturnier im britischen Wimbledon, ebenso wie ihr

deutscher Teamkollege Boris Becker. Viele sagen, dass dies der größte Tag im deutschen Tennis ist.

Es läuft für Steffi, bis zum Ende ihrer Karriere 1999 ist sie ein Tennis-Superstar. Aber es gibt zwei schlimme Ereignisse in ihrem Leben. Während eines Turniers in Hamburg 1993 sticht ein psychisch kranker Steffi-Fan ihrer Gegnerin Monica Seles ein Messer in den Rücken. Und dann hat ihr Papa wohl nicht für alle Einkünfte seiner Tochter richtig die Steuern bezahlt – und muss ins Gefängnis. Obwohl viele Peter Graf kritisieren, steht Steffi immer zu ihrem Vater. Was die Menschen an Steffi mögen, sind nicht nur ihre Leistungen auf dem Platz, sondern vor allem ihre freundliche, bescheidene und zurückhaltende Art. Sie wird fünfmal Deutschlands Sportlerin des Jahres und gilt vielen als Vorbild. Ihre große Liebe findet sie auch im Tennis: 2001 heiratet sie den berühmten US-Spieler André Agassi und bekommt mit ihm zwei Kinder.

14. JUNI 1969 IN MANNHEIM



© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

KÄTHE KOLLWITZ

KÜNSTLERIN DER TRAUER

Knapp 18 Jahre alt ist Käthes Sohn Peter, als er im Ersten Weltkrieg stirbt. Das Ereignis hat sie geprägt wie kein anderes und ihm ist die Skulptur »Trauerndes Elternpaar« gewidmet: ein Mann und eine Frau, jeweils auf einem Sockel nebeneinander, in unendlicher Trauer verharrend, jeder für sich.

Käthe ist Bildhauerin, und ihre Werke zeigen eine unbequeme Wahrheit: Krieg, Tod, Trauer, Armut, Verzweiflung. Vor allem das Leid der Menschen bewegt die Künstlerin Käthe. Nicht jedem gefällt, dass sich eine begabte junge Frau mit diesen Dingen beschäftigt, zu Käthes Zeiten sollen Mädchen ein heiteres Wesen zeigen und das Gute hervorheben. Doch Käthe geht ihren eigenen Weg. Sie hat Glück, dass ihr Vater ihr künstlerisches Talent fördert und ihr eine Ausbildung ermöglicht, zunächst in Berlin, dann zuhause in Königsberg und schließlich in München. Sie heiratet den Arzt Karl Kollwitz und zieht mit ihm nach Berlin, die beiden bekommen zwei Söhne. Auf der Großen Berliner Kunstausstellung darf sie 1898 ihre Radierungen – eine künstlerische Drucktechnik – zeigen, auf denen arme Weber gegen ihre Ausbeutung kämpfen. Altmodischen Menschen gefallen die düsteren Motive nicht, die so echt wirken, dass es einen fast erschreckt. Sie wollen lieber eine heile, schöne Welt sehen. Käthe ist aber kein schlecht gelaunter Trauerkloß,

im Gegenteil. Sie hat ein mitreißendes lautes Lachen, im Atelier bewegt sie sich mit Energie und Elan, und auf Feiern tanzt und singt sie ausgelassen. Künstler, Schriftsteller und Politiker, die sich für das Leid der armen Leute interessieren und gegen Ungerechtigkeit sind, erkennen in Käthes Werken ihre Forderung nach mehr Solidarität und Unterstützung von benachteiligten Menschen. Käthes Kunst wird von ihnen also auch politisch verstanden. Wenn sie leidende Menschen zeigt, so macht sie auf deren schreckliche Situation aufmerksam.

Als die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler an die Macht kommen, stellt sich Käthe mutig gegen sie. Einige ihrer Werke werden von den Nazis »Entartete Kunst« genannt, als »krank« bezeichnet und einfach verboten. Nach dem Tod ihres Mannes zieht Käthe 1944 um nach Moritzburg, wo eine Gedenkstätte noch heute an sie erinnert. Das Käthe-Kollwitz-Museum in Berlin zieht 2019 um in ein neues Quartier.

8. JULI 1867 IN KÖNIGSBERG, HEUTE RUSSLAND - 22. APRIL 1945 IN MORITZBURG

© des Titels: Wild, Frei und wunderbar® (978-3-90121-278-1) 2018
by mvg-verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Weitere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



DUNJA HAYALI

TV-JOURNALISTIN MIT HUND

Der wichtigste Mensch in Dunjas Leben ist Emma – ihr Hund. Der Golden Retriever schläft in ihrem Bett und ist die Hauptfigur in einem Buch von ihr. Emmas Namen hat sie sich auf Arabisch aufs Handgelenk tätowieren lassen und den Schriftzug sogar mal dem amerikanischen Präsidenten Barack Obama gezeigt. Was man nicht gleich sieht: Dunja hat jede Menge Tattoos. Bei aller Offenheit behält sie sich vor, nicht jedes Detail aus ihrem Leben zu verraten. Gar nicht so einfach.

Wenn man selbst in der Öffentlichkeit steht, schauen die Leute ganz genau hin, und oft interessiert sie das Private am allermeisten. Zum Beispiel, mit wem jemand zusammen ist. Aber über ihre Beziehungen spricht Dunja nicht vor laufenden Kameras. Warum auch? Bei ihren Moderationen, Interviews und Fernsehauftritten geht es um Politik, Sport und Themen, die alle Menschen bewegen, oftmals auch Dinge, über die richtig gestritten wird. Dunjas freundliche, kluge und direkte Art zu fragen, finden die Zuschauer toll. Es braucht ja eine Menge Mut, Politikern und mächtigen Menschen kritisch entgegenzutreten. Dunja lässt sich nicht einschüchtern, und sie wehrt sich auch gegen die vielen Hater, die ihr zusetzen. Weshalb ist sie das Ziel von Hass? Dunja weiß, dass die Gemeinheiten und die Hetze eigentlich nichts mit ihrer Person zu tun haben – die Leute kennen sie ja nicht einmal persönlich. Aber es setzt ihr zu. Bei einem besonders belei-

digenden Brief hat sie mit einem Rotstift die Fehler markiert und ihn mit Kommentaren ins Internet gestellt. Für ihre emotionale Rede gegen Fremdenhass bei einer Preisverleihung 2016 erhält sie stehenden Applaus, zwei Jahre später wird sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Dunja, deren Eltern aus dem Irak nach Deutschland gekommen sind, wächst in Nordrhein-Westfalen auf. Sie studiert an der Sporthochschule in Köln und wird zunächst Sportmoderatorin. Dann absolviert sie ein Volontariat und moderiert von da an auch Nachrichtensendungen, unter anderem das *heute journal* und das *Morgenmagazin* im ZDF. Beide Sendungen werden von sehr vielen Menschen gesehen, ebenso wie die beliebte Sport-Sendung *das aktuelle sportstudio*, für das sie seit August 2018 vor der Kamera steht. Dunja treibt viel Sport, sie ist leidenschaftliche Motorradfahrerin und liebt Tauchen, Surfen, Ski- und Snowboardfahren.

6. JUNI 1974 IN DATTELN

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg-Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



BERTHA BENZ

ERFINDERIN DER AUTOWERBUNG

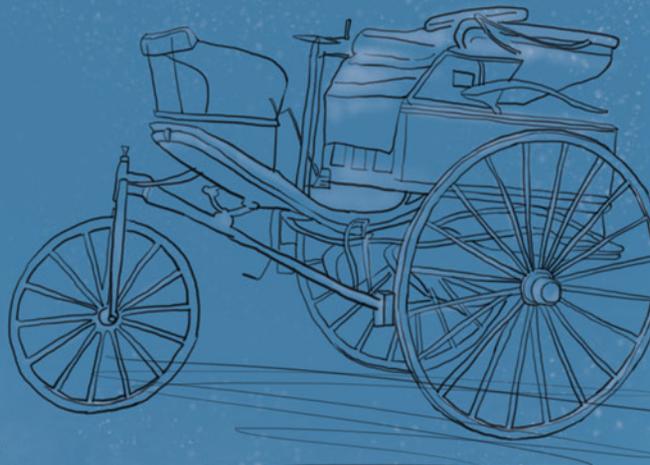
Was Bertha macht, würde man heute mutig nennen. Im Jahr 1871 ist es ein Skandal. Sie ist die Tochter eines Schreiners in Pforzheim, der hofft, Bertha mit einem reichen Mann verheiraten zu können. Aber Bertha will nicht. Sie lernt den Ingenieur Carl Benz kennen, verliebt sich in ihn und beschließt, ihn zu heiraten. Das ist schon ungewöhnlich für die Zeit, denn als Mädchen konnte man sich nicht einfach einen Mann aussuchen.

Aber Bertha geht noch weiter. Sie bittet ihren Vater, ihr noch vor der Hochzeit mit Carl die Mitgift auszuzahlen, das ist das Geld, das Eltern ihren Töchtern früher in die Ehe mitgegeben haben – sozusagen als Hochzeitsgeschenk. 4244 Goldmark braucht sie, um Carl seine »Erfindung« zu finanzieren. Ihr Vater ist gar nicht begeistert von der Aussicht, seine Tochter mit einem verrückten Spinner zu verheiraten, der ihr Geld benötigt, um etwas zu entwickeln, das er den »pferdelosen Wagen« nennt. Wer braucht denn so was? Hätte Zimmermeister Ringer gewusst, dass es 100 Jahre später fast 20 Millionen dieser pferdelosen Wagen allein auf Deutschlands Straßen fahren, vielleicht wäre sein Urteil anders ausgefallen. Berthas Familie akzeptiert ihre Wahl schließlich, aber sie hat kein Verständnis dafür. Als Berthas Vater später stirbt, ist sie jedoch unendlich traurig, denn trotz unterschiedlicher Auffassungen hat sie immer ein gutes Verhältnis zu ihm. Bertha und Carl sind sehr verliebt, sie be-

kommen fünf Kinder und arbeiten viel. Doch das Leben als Familie ist nicht einfach, wenn das Geld fehlt. Carl schuftet Tag und Nacht an seiner Erfindung. Schließlich findet er Geldgeber, aber die Schwierigkeiten werden nicht weniger. Als es Carl schließlich gelingt, den Motorwagen zu bauen, läuft der Absatz nicht so gut wie geplant. 1888 ergreift Bertha die Initiative. Sie schnappt sich ihre beiden größeren Söhne und fährt mit ihnen 106 Kilometer weit von Mannheim nach Pforzheim – und zurück. Eine unfassbar weite Fahrt für diese Zeit, in der es noch keine Tankstellen gibt und man den Treibstoff in der Apotheke kaufen muss. Bertha ist der erste Mensch, der so eine lange Strecke fährt – und die erste Frau am Steuer eines motorbetriebenen Fahrzeugs überhaupt. Die Aufsehen erregende Aktion bleibt nicht ohne Folgen, denn nun versteht jeder, was an einem Automobil toll ist. Endlich geht es bergauf. Im Jahr 1900 ist die Benz & Cie. AG die größte Automobilfabrik der Welt.

3. MAI 1849 IN PFORZHEIM - 5. MAI 1944 IN LADENBURG

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>



ANNE FRANK

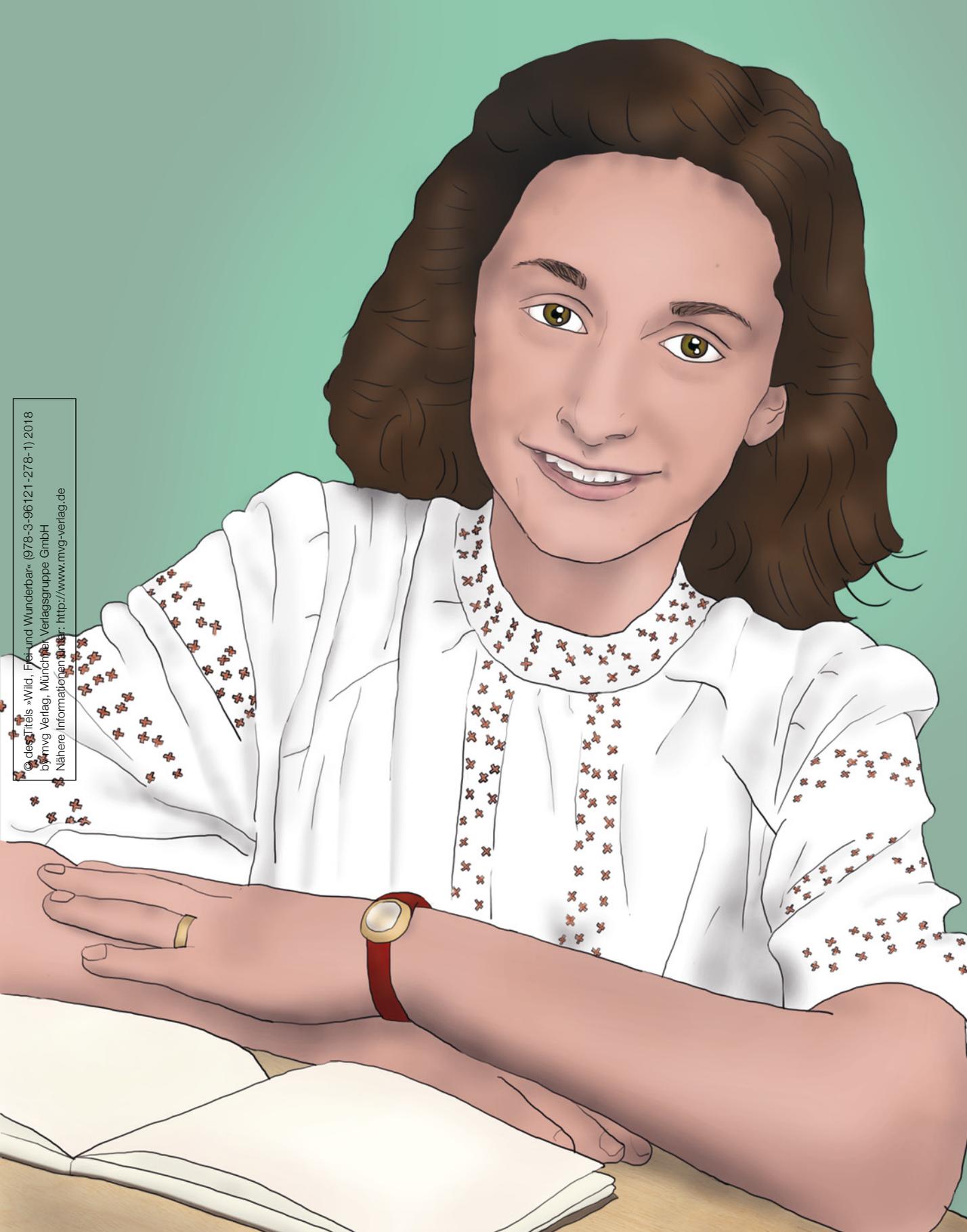
AUTORIN DES BERÜHMTESTEN TAGEBUCHS

Als Anne 1929 geboren wird, befindet sich die Welt in einer großen Krise. Viele Menschen verlieren ihre Arbeit und werden arm. Angst und Unsicherheit kann in Deutschland eine Partei besonders gut ausnutzen: die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler. Die Franks sind wohlhabend, gebildet und Juden, aber keine sehr gläubigen. Vater Otto ist Chef einer Lebensmittelfirma.

Mit Politik haben sie nichts zu tun – bis Hitler 1933 die Macht im Land übernimmt und die Juden ebenso grundlos wie erbarmungslos verfolgt, einsperrt und umbringt. Annes Familie zieht in die Niederlande, wo sie sich sicherer fühlt und Otto Arbeit findet. Anne lernt schnell Holländisch, findet liebe Freundinnen und verbringt eine glückliche Zeit dort. Aber die Nazis fallen auch in Holland ein. Annes Eltern richten in einem Gebäude hinter Ottos Firma eine geheime Wohnung ein, der Zugang befindet sich versteckt hinter einem Bücherregal. Einige Wochen nach ihrem 13. Geburtstag zieht Anne mit ihren Eltern und ihrer Schwester Margot und vier anderen Menschen in die Geheimwohnung. Anne beginnt ihr Tagebuch zu schreiben – das 1947 als Buch *Het Achterhuis* (Das Achterhaus) erscheint und im Laufe der Jahre in 36 Sprachen übersetzt und von Millionen von Menschen gelesen wird. Zwei Jahre leben die acht Menschen auf 50 Quadratmetern im Verborgenen, nur nachts können sie manchmal ins Vorderhaus. Versorgt werden

sie vor allem von Ottos Sekretärin Miep. Für alle ist es eine schwierige Zeit, auch für Anne, aber sie ist ein fröhliches, eigensinniges Mädchen mit einem starken Charakter und einem großen Interesse an Büchern. Sie liest und schreibt, will Schriftstellerin und Journalistin werden nach dem Krieg. In ihrem Tagebuch, das sie an die erfundene Freundin Kitty schreibt, erzählt sie Geschichten und beschreibt ihre Ideen vom Leben. Es ist ein wunderschönes Buch, an dem Anne wie ein Profi arbeitet und vieles immer wieder korrigiert. Sie will, dass es veröffentlicht wird nach dem Krieg. Aber noch bevor sie fertig ist, wird das Versteck entdeckt und alle Bewohner verhaftet und in verschiedene Lager verschleppt. Niemand weiß genau, ob es Zufall ist, oder ob jemand sie verraten hat. Annes Vater Otto ist der einzige, der überlebt. Er veröffentlicht auch später Annes Buch, weil sie sich das so gewünscht hat. Anne wird im Konzentrationslager Bergen-Belsen getötet. Sie ist 15 Jahre alt.

12. JUNI 1929 IN FRANKFURT A.M. - FEBRUAR/MÄRZ 1945 IN BERGEN-BELSEN



© des Titels »Wild, Feh und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, München, Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

BERTHA VON SUTTNER

EIN LEBEN FÜR DEN FRIEDEN

Bertha ist eine kluge Frau, die trotz vieler Schwierigkeiten in ihrem Leben immer das eine Ziel vor Augen hat: Die Welt ein bisschen besser zu machen. Aufgewachsen in einer Gesellschaft, in der das Recht des Stärkeren gilt und Kriege als notwendig angesehen werden, ist ihr vor allem der Frieden ein großes Anliegen. Sie appelliert an das Mitgefühl und findet, dass niemand das Recht hat, anderen zu schaden. Auch Tieren nicht.

In ihrem Buch *Schach der Qual* sagt sie:
»Die Religion rechtfertigt nicht den Scheiterhaufen, der Vaterlandsbegriff rechtfertigt nicht den Massenmord, und die Wissenschaft entsündigt nicht die Tierfolter.« Ihren ersten Roman veröffentlicht sie 1889: In *Die Waffen nieder!* schreibt sie aus Sicht einer Frau, wie schrecklich der Krieg sein kann, und zwar für alle Menschen, nicht nur für die Soldaten. Das Buch wird ein großer Erfolg und ist für viele Menschen ein Weckruf. Friedensgesellschaften und -konferenzen werden gegründet, und Bertha ist eine ihrer Hauptaktivistinnen.

Bertha kommt in einer adeligen Familie zur Welt, allerdings stirbt ihr Vater noch vor ihrer Geburt und ihre Mutter schafft es nicht, das Vermögen zusammenzuhalten. Bertha arbeitet als Gouvernante, so eine Art Erzieherin, bei der reichen Familie von Suttner in Wien, um Geld zu verdienen. Dabei verliebt sie sich in den jüngsten Sohn Arthur, was dessen

Mutter überhaupt nicht gut findet. Bertha und der sieben Jahre jüngere Arthur heiraten heimlich, gehen nach Georgien und müssen dort viele Jobs annehmen, um zu überleben. Erst als Arthur und Bertha beginnen, politische Artikel zu schreiben, geht es ihnen besser. Beide werden gefragte Journalisten. Am Ende versöhnen sie sich sogar mit Arthurs Familie, die ihn zunächst enterbt hat, und ziehen nach Österreich in das Familienschloss Harmannsdorf. Von hier kann Bertha ihren Schriftstellertätigkeiten und ihrem Einsatz für den Frieden nachgehen. Sie reist sogar in die USA, um dort mit Präsident Roosevelt zu reden. Sie hat bereits eine Ahnung davon, wie gefährlich die Radioaktivität im Kriegsfall werden könnte, obwohl die Atombombe noch gar nicht erfunden ist. 1905 wird Bertha als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Den Ersten Weltkrieg mitzubekommen bleibt ihr erspart – sie stirbt wenige Wochen vor Kriegsbeginn ...

9. JUNI 1843 IN PRAG, TSschechien - 21. JUNI 1914 IN WIEN, ÖSTERREICH

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



SISI VON ÖSTERREICH

DIE SCHÖNE KAISERIN

Diese Kaiserin ist anders als andere. Elisabeth von Österreich regiert weder mit strenger Hand ihr Volk, noch liebt sie majestätische Auftritte, vielmehr ist sie eine eigensinnige Abenteurerin mit einer geheimen Tätowierung auf der Schulter. Sie gilt als attraktive Frau mit dichtem, langem, kastanienbraunem Haar, die viel Zeit in ihre Schönheitspflege investiert.

Sisi, wie Elisabeth genannt wird, wächst mit ihren Geschwistern in München und am Starnberger See in einer reichen, adligen Familie auf und wird als 15-Jährige mit dem jungen Kaiser Franz Joseph von Österreich verheiratet, mit dem sie vier Kinder bekommt. Zunächst muss die junge Sisi am Hof in Wien mit den strengen Regeln klarkommen, was ihr als freiheitsliebendem Mensch nicht so leicht fällt. Damit sie dünn bleibt, treibt sie viel Sport und isst wenig. Sisi reitet wie eine Amazone und wandert stundenlang durchs Gebirge.

Als sie krank wird, fährt sie zur Kur nach Madeira – und findet Gefallen an der Ferne. Sie hat das große Glück, mit einem Mann verheiratet zu sein, der sie liebt und ihre Unabhängigkeit respektiert. Denn von nun an reist sie regelmäßig monatelang durch die Welt, nach Südtirol, an die Côte d'Azur, nach Mallorca, nach Troja und am liebsten auf die griechische Insel Korfu, wo sie sich um 1890 ein eigenes Schloss bauen lässt. Dem Franz schreibt sie lange Briefe und sucht ihm sogar

eine Freundin. Auch das Regieren überlässt sie ihm, allerdings setzt sie sich für das ungarische Volk ein. Die Ungarn lieben sie dafür und 1867 werden Franz und sie König und Königin von Ungarn. Sisis Zofen und Hofdamen sind größtenteils Ungarinnen, und der ungarische Graf Gyula Andrassy wird später ihr enger Freund und Berater.

So ungewöhnlich wie ihr Leben ist auch Sisis Tod. Als sie 1898 an der Promenade am Genfer See entlanggeht, stürzt sich ein Italiener auf sie und sticht ihr eine dünne, spitze Feile ins Herz hinein. Sisi ist geschockt, meint aber zunächst, dass der Mann ihr nur einen Stoß versetzt hat und geht weiter. Erst zehn Minuten später bricht sie zusammen und stirbt kurz danach. Eine Art Wiederauferstehung gibt es im Jahr 1955, als der Regisseur Ernst Marischka mit Romy Schneider den ersten seiner drei *Sissi*-Filme (mit zwei s) ins Kino bringt. Der *Sissi*-Boom ist seitdem ungebrochen, viele Millionen Menschen haben die Filme gesehen, die jedes Jahr im Fernsehen gezeigt werden.

24. DEZEMBER 1837 IN MÜNCHEN - 10. SEPTEMBER 1898 IN GENÈVE, SCHWEIZ

© des Titels »Wild, Frei und Wunderbar« (978-3-96121-278-1) 2018
by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

